

INHALT

Einleitung	11
----------------------	----

ERSTER TEIL:

DIE PÄDAGOGISCHE SITUATION DER GEGENWART

I. Die Unfertigkeit des Kindes	19
<i>Die verlängerte Kindheit – Die Armut an Instinkten – Plastizität und Lernfähigkeit – Verwilderte Kinder – Autistische Kinder – Sprachlich isolierte Kinder – Kinder in primitiven Kulturen – Frühe Mutter-Kind-Trennung – Das Werden der Persönlichkeit</i>	
II. Sozialisierung und Erziehung	48
<i>Das unbemerkte Lernen in der Gemeinschaft – Der Begriff der Sozialisierung – Unkontrollierte Einflüsse und erzieherisches Handeln – Der weite und der enge Begriff der Erziehung – Die Schwierigkeiten der Forschung – Die Überschätzung der direkten Einflußnahme</i>	
III. Die Erziehung in der traditionsgebundenen Gesellschaft	63
<i>Die Erziehung bei primitiven Völkern – Kindheit und Jugend in der Südsee – Der Vorrang des Handelns – Die Einordnung in Familie und Stamm – Die Anfänge der Schule – Standeserziehung in der Hochkultur – Sparta – Athen – Der Zusammenhang von Tugend, Sitte und politischer Ordnung – Die Erziehung im Mittelalter – Der christliche Mönch – Der Ritter – Handwerker und Kaufleute – Die Ursprünge der Volksschule – Die Erziehung der bäuerlichen Jugend – Zusammenfassung</i>	
IV. Der Übergang zur industriellen Gesellschaft	94
<i>Die Anfänge des Kapitalismus – Technischer Fortschritt und Industrialisierung – Das Wachstum der Bevölkerung – Die Verstädterung – Mobilität und Entwurzelung –</i>	

Die industrielle Arbeitswelt – Die Entfremdung von der Natur – Die Erweiterung des geistigen Horizonts – Der Abfall vom christlichen Glauben – Der Druck der Kulturindustrie

V. Die Wandlung der Familie 111

Von der Produktion zu häuslichen Dienstleistungen – Der eingeengte Lebensraum – Der Rückgang der Kinderzahl – Die Erwerbstätigkeit der Mütter – Die Isolierung von der Gesellschaft – Die Krise der Ehe – Die Krise der häuslichen Erziehung – Die Verarmung der kindlichen Welt – Die überforderten Eltern – Die Wunscherziehung – Die distanzlose Erziehung – Die zwiespältige Erziehung – Die Erziehungssituation auf dem Lande – Zusammenfassung

VI. Das Ungenügen der Schule 146

Die Anfänge der Volksschule – Das Ideal der Bildung – Der Neuhumanismus und das Gymnasium – Kritik der Halbbildung – Der „erziehende Unterricht“ in der Volksschule – Die pädagogische Reformbewegung – Die Grenzen der Erziehung durch die Schule

VII. Die Krise der Erziehung in der Gegenwart 164

Erziehung und die Ordnung der Gesellschaft – Die Ungewißheit über Normen und Ziele – Das Ungenügen des Mythos – Die Grenzen der Wissenschaft – Die ziellose Glaubensbereitschaft – Die Drohung des totalen Staates – Das Ende des Liberalismus – Christliche Religion und modernes Denken – Erziehung in einer ungläubigen Welt – Die Entscheidung und das Handeln als Aufgabe der Erwachsenen – Die Überwindung der Krise

ZWEITER TEIL:

DIE AUFGABEN FÜR DIE ZUKUNFT

I. Erziehung als Lebenshilfe 189

Der biologische Aspekt: Entwicklungshilfe – Der soziale Aspekt: Anpassung – Der kulturelle Aspekt: Bildung – Der religiöse Aspekt: Erweckung zum sinnvollen Leben – Mut zum Werten und Binden – Der Erzieher und der Glaube

- II. Zeitgemäße Beispiele 208
Das Kinderdorf Imst – Father Flanagan und Boys Town – Makarenko und die Gorki-Kolonie – Baden-Powell und die Pfadfinder – Die Volksbildungsheime – Kurt Hahn und die Kurzschulen
- III. Der Erzieher im Chaos der wirkenden Mächte 243
Die Grenzen des erzieherischen Handelns – Der Mut zur Verantwortung – Die Entlastung der direkten Beziehungen zum Kind – Die Ordnung des Lebensraumes – Die Stärkung der Institutionen – Die Selbsterziehung der Erzieher
- IV. Die geschlossene Gruppe als Ort der Charakterformung 251
Vorzüge und Gefahren der offenen Gesellschaft – Die erziehungsmächtigen Gruppen – Die Familie – Die größere Gesinnungsgemeinschaft – Die Einheit der Wertordnung – Die Gefahren der geschlossenen Gruppe – Der außerschulische Lebensraum
- V. Die Bereitstellung von Handlungsmöglichkeiten 265
Lernen durch das Handeln – Gehemmte Aktivität und Ersatzbefriedigung – Hilfe zur tätigen Begegnung mit der Welt – Die Suche nach Aufgaben – Arbeit, Freizeit und die große Leere im Jugendalter
- VI. Zucht als Hilfe zur Selbsterziehung 278
Die Erziehung zur Elite und ihre Grenzen – Die elementaren Formen der Zucht – Die Gewöhnung an das Gute – Die Abwehr des Überflüssigen – Der Kampf gegen die Reizüberflutung – Das Verhüten der Genußsucht – Die Bereitschaft zur Führung – Der Wille zur Form – Hindernisse und Vollzugsformen der Askese im Jugendalter – Der Verzicht – Die innere Sammlung – Die sachgerechte Leistung
- VII. Geistige Mündigkeit und Verantwortung für die Welt 297
Die Vorbedingungen des personalen Lebens – Die emotionalen Erfahrungen – Die Pflege des Gemüts – Die Übung des Verstandes – Wissen und Werten – Die geistigen Grunderfahrungen – Der geschützte Erziehungsraum – Die Bewährung in Ernstsituationen – Liebe und Ehe als Aufgaben – Der Zugang zum politischen Leben

VIII. Die Ordnung der Erziehungsgemeinschaften	314
<i>Die Familie – Der Kindergarten – Die Schule – Die Reform des Zusammenlebens – Die Reform des Lehrens – Die Welt des Berufes – Die Freizeit und das Jugendgemeinschaftsleben – Die Kirche – Die Erwachsenenbildung</i>	
IX. Bindung und Freiheit	342
Quellen und Anmerkungen	346
Sachregister	392
Personenregister	399